

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Biographie

des

### Petrus Canisius.

---

Petrus Canisius war zu Nimwegen in der Provinz Geldern von sehr ansehnlichen, und reichen Aeltern im Jahre 1521 geboren. Frühzeitig verlor er schon seine Mutter, Regidia von Horvingen; doch ließ ihm die göttliche Vorsehung an der Schwester seiner Stiefmutter, Wendelina Vanderbergh, einer frommen, und Gott geheiligten Jungfrau, eine vortreffliche Pflegemutter finden. Sie erkannte und bewunderte die herrlichen Anlagen des Kindes, und gab sich alle Mühe sie zu entwickeln und zu leiten. Canisius wuchs mit dem Alter auch an Tugend. Er verrieth vielen Geist, einen scharfen Blick, ein kräftiges Gedächtniß, brannte für die Wissenschaften, und faßte Alles ungemein leicht auf. Er war angenehm im Umgange, ehrfurchtsvoll gegen Höhere, und aufmerksam auf das, was zu thun war; gerne zog er sich öfters in die Einsamkeit zurück, um der Andacht zu pflegen. Als er 13 Jahre alt war, sagte Rainolda, eine sehr fromme Frau, ihre Rechte auf dessen Schultern legend, zu den Umstehenden: „Auch dieser wird einer aus der Familie jener Priester werden, die die Wunden der Kirche heilen, fleißig arbeiten und vielen Schweiß vergießen werden\*).

Im vierzehnten Jahre seines Alters wurde Petrus von seinem Vater, der seines Sohnes Bestimmung zu etwas

---

\*) La vue du R. P. Canisius par Jean Dorigny, novell edit. Avignon 1829.